

Profis unterstützen Studenten am Filmset

Fernsehstar Walter Sittler steht zusammen mit jungen Schauspielern vor der Kamera

Der erste Teil ist im vergangenen Jahr ein Überraschungserfolg gewesen, der zweite wird gerade produziert. „Wachgeküsst in Stuttgart“ ist ein Studentenprojekt und begeistert inzwischen auch die Profis, denen vor allem der jugendliche Schwung gefällt.

Von Dirk Baranek

Leibhaftige Engel waren gestern Mittag in der Kirche Sankt Maria zu bewundern. Mit blendend weißen Federflügeln und in glitzernden Kleidern fast eine Augenweide, wären da nicht die strammen Waden des stadtbekanntesten Travestiestars Fräulein Wommy Wonder gewesen. Tatsächlich handelte es sich um den Dreh einer Szene zu dem Film „Wachgeküsst in Stuttgart“. Der abendfüllende Streifen, der am 5. Dezember bei der Filmschau Baden-Württemberg uraufgeführt wird, ist der zweite Teil einer Trilogie. Erzählt wird die romantisch-komödiantische Geschichte dreier junger Menschen in Stuttgart. Zwei Männer und eine Frau machen eine Ausbildung in Medienberufen, verstricken sich in Beziehungen und in viele heitere Missverständnisse und Verwechslungen.

Das Besondere an der Produktion, die mit viel Lokalkolorit Stilelemente der klassischen TV-Soap parodiert, ist der Umstand, dass sie von 35 Studenten und Auszubildenden der privaten Media-Akademie gestemmt wird. „Wir verbinden damit Theorie und Praxis“, sagte Geschäftsführer Jörg Schmidt. Angeleitet von Branchenprofis wie Drehbuchautor und Regisseur Jörn Precht drehen die Nach-



Die Dreharbeiten für „Wachgeküsst“ mit Whommy Wonder, Walter Sittler (beide hinten), Jens Pflüger (Bräutigam), Alexandra Staib (Braut) und Engel Bärbel
Foto Achim Zweygarth

wuchskräfte unter fast realistischen Bedingungen – und sammeln dabei nicht zuletzt Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben.

Mittendrin war gestern auch der Schauspieler Walter Sittler, der sich einen katholischen Habitus übergestreift hatte und in der Traumsequenz einen Kartoffelchips verzehrenden Geistlichen mimte. Sittler fühlte sich

pudelwohl unter den jungen Leuten. „Was die alles so machen heutzutage. Die haben so viel Schwung, das muss man unterstützen“, sagte der sichtlich beeindruckte Fernsehstar, der ohne Gage auftrat.

■ Mehr Informationen im Internet unter www.wachgekuesstinstuttgart.de